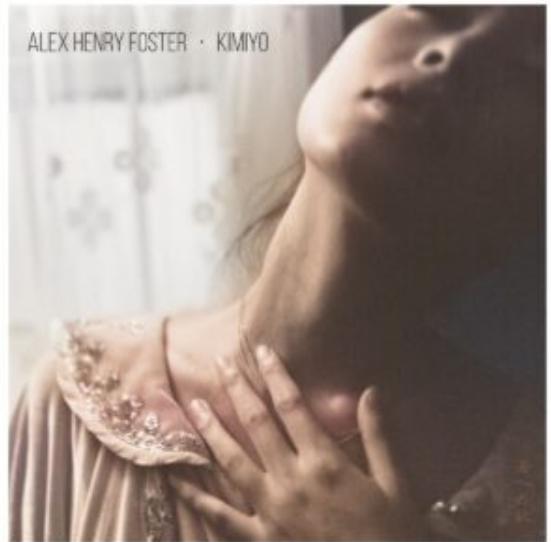


Alex Henry Foster - Kimiyo



Credit: Stéphanie Bujold

(1:08:00; Vinyl, CD, Digital; Hopeful Tragedy Records = Eigenveröffentlichung, 26.04.2024)

Alex Henry Fosters zweites Solo-Album „Kimiyo“ ist kein alleinstehendes Werk, sondern der erste Teil einer interdisziplinären Serie von Veröffentlichungen namens „Voyage À La Mer“. Ein Projekt, das sich über vier Teile erstrecken soll, die alle für das laufende Jahr geplant sind. Darunter ein Film gleichen Namens, ein weiteres Studio-Album mit dem Titel „A Measure Of Space And Sounds“ sowie „Of Flashes And Other Currents“, das öffentliche Gespräche und Live-Musikimprovisationen beinhalten soll.

Grundlage für dieses Projekt ist eine Japanreise, die *Foster* im Jahre 2010 unternahm, während der er ein meditatives Notizbuch führte, in dem er persönliche Gedanken und Poesie festhielt. „Voyage À La Mer“ symbolisiert außerdem die grundlegende Verbindung, die Einzelne und Gemeinschaften mit dem Wasser pflegen, den Beginn der Zeit, rituelle Pilgerfahrten, Erlösungsprozessionen, Reinigung, die Inkarnation im Zusammenhang mit dem Fluss des Lebens, Geburt und Tod, den Übergang ins Jenseits, den Übergang und die Wiedergeburt. Großen Einfluss hatte zudem ein Gespräch mit den Eltern eines jungen japanischen Fans, der vor seinem

Selbstmord in einem Briefwechsel mit *Foster* korrespondierte.

Dann kam das Jahr 2023 und die plötzliche Nachricht über eine dringend notwendige OP am offenen Herzen. Es war ein Schock für die Fans von *Alex Henry Foster*. Dass sämtliche Tour-Daten und Festival-Auftritte abgesagt werden mussten, war natürlich schmerhaft, aber selbstverständlich. Die Gesundheit ging schließlich vor. Wer *Alex Henry Foster* ein wenig kennt, der weiß, dass Musik für diesen Künstler heilende Kräfte besitzt. Schon der Schreib-Prozess seines Debüt-Albums „Windows in the Sky“ hatte *Foster* als Psycho-Hygiene bei der Verarbeitung des Todes seines Vaters gedient. So verwundert es keineswegs, dass der Kanadier sein zweites Solo-Album aufgenommen hat, noch bevor er von dem gefährlichen Eingriff vollkommen genesen war. Denn seine Krankheit hinderte den Künstler daran, sich für „Kimiyo“ seiner eigenen Stimme zu bedienen. An seiner statt ist nun die Sängerin *Momoka Tobaro* auf „Kimiyo“ zu hören, die seine englischen Texte in japanischer Sprache interpretiert. Eine alte Bekannte, so war die gebürtige Japanerin schon auf „Windows In The Sky“ zu hören gewesen. Zusätzlich wurde der Nord-Amerikaner bei seinem neuen Album von *Ben Lemelin* unterstützt. Langjähriger Weggefährte, Band-Kollege bei Your Favourite Enemies und als solcher auch Mitglied von The Long Shadows, die als Tour-Band *Fosters* fungieren.



„Teapot of
the Week“
auf
Betreutes
Proggen in
der
KW17/2024

Warum diese lange Einleitung? Ganz einfach: *Alex Henry Foster* hat es mit „*Kimiyo*“ vollbracht, all diese Emotionen, Stimmungen und Schicksalsereignisse zu verbinden und in ein fragiles musikalisches Gewand zu verpacken. Im Grunde genommen ist „*Kimiyo*“ eine nachdenkliche, melancholische und minimalistische Ambient-Platte mit ganz viel Poesie. Aufgenommen mit den Stilelementen des Post Rock. Eine Platte mit meditativerem Charakter, die Menschen eine Flucht aus der Realität des Alltags ermöglicht und in eine parallele Traumwelt entführt. Eine Welt, in der man an einem ruhigen See sitzt, umringt von schneedeckten Bergen. Es ist Frühling. Die Insekten summen, die Vögel zwitschern und an den japanischen Kirschbäumen entfalten sich die ersten zarten Blüten in pastellfarbenem Rosa.

Die Musik von *Ben Lemelin* und *Alex Henry Foster* stellt dabei Natur und Landschaften dar. *Momoka Tobaris* Stimme die Kirschblüten. Es ist die perfekte Harmonie.

Bewertung: 14/15 Punkten

Kimiyo by Alex Henry Foster



Credit: Stéphanie Bujold

Besetzung:

Alex Henry Foster & Ben Lemelin (Music)
Momoka Tobiari (Vocals)

Diskografie (Studioalben):

„Windows In The Sky“ (2018/2020)

Surftipps zu Surftipps zu Alex Henry Foster:

Homepage

Facebook

Instagram

Twitter

Bandcamp

Soundcloud

YouTube

Spotify

Apple Music

Amazon Music

Deezer

Tidal

Qobuz

Shazam

last.fm

Discogs

Wikipedia

Rezensionen:

„Standing Under Bright Lights • Live From Festival International De Jazz De Montréal“ (2021)
„Windows in the Sky“ (2020)

Konzert- & Festivalberichte:

16.06.22, Köln, Yard Club

26.10.21, Mainz, Kulturzentrum

12.02.20, Köln, Stadtgarten

Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Head of PR zur Verfügung gestellt.